



POLITIKDIALOG UND WISSENSMANAGEMENT ZU NIEDRIGEMISSIONSSTRATEGIEN

Stand: Februar 2021

Im Zuge des globalen Klimaabkommens müssen die MENA-Länder ihre Volkswirtschaften zu nachhaltigen und kohlenstoffarmen Systemen umgestalten. Jedoch sind klimapolitische Ziele bisher in den gesamtwirtschaftlichen und sektorspezifischen Planungen wenig berücksichtigt. Zudem erstellten viele Länder ihre NDCs ohne detaillierte makroökonomische Betrachtung. Das Projekt unterstützt die Partnerländer dabei, politische Instrumente zur Erreichung ihrer Klimaschutzziele für Teilsektoren zu identifizieren und umzusetzen. Fachforen ermöglichen Lernen zwischen den zuständigen Fachbehörden sowie Akteuren aus Wirtschaft und Wissenschaft. Um Wissen in den Partnerländern aufzubauen, kooperiert das Projekt mit nationalen Institutionen. Eine enge Zusammenarbeit mit Organisationen, wie der Arabischen Liga, fördert den grenzüberschreitenden Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das Vorhaben arbeitet regionale Lernerfahrungen auf und erschließt sie für IKI-Projekte weltweit.

Stand der Umsetzung/Ergebnisse

- Das Projekt leistet einen Beitrag zur Konkretisierung von langfristigen Niedrigemissions- und Anpassungsstrategien sowie zum Ausbau erneuerbarer Energien und Erhöhung von Energieeffizienz in der MENA-Region.
- Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum IKI-Wissensmanagement in der MENA-Region. Dies hat großes Vernetzungspotenzial für BMU-BMZ- und BMWi-Projekte in der MENA-Region.
- In Marokko, Tunesien und Algerien wird die volkswirtschaftliche Folgenabschätzung der langfristigen Energiestrategien durch Szenarien-Modellierung unterstützt, um die Auswirkungen des Ausbaus der Erneuerbaren Energien und verbesserter Energieeffizienz auf andere Bereiche abzuschätzen.
- In einem Netzwerk aus Think Tanks und

PROJEKTDATEN

Land/Länder:

Algerien, Iran, Jordanien, Marokko, Oman, Ruanda, Saudi-Arabien, Senegal, Tunesien, Uganda, Vereinigte Arabische Emirate

Durchführungsorganisation:

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Politische Partner:

- League of Arab States - Egypt
- Ministry for Environment and Sustainable Development (MEDD) - Senegal
- Ministry of Energy, Mines, Water and Environment (MEMEE) - Morocco
- Ministry of Energy, Mining and Energy Transition - Tunisia
- Ministry of Energy - Algeria
- Ministry of Energy - Iran
- Ministry of Energy and Mineral Development - Uganda
- Ministry of Energy and Mineral Resources - Jordan
- Ministry of Energy and Mining - Algeria*
- Ministry of Environment, Water and Agriculture (MEWA) - Saudi Arabia
- Ministry of Environment - Jordan
- Ministry of Environment - Rwanda
- Ministry of Finance and Economic Planning (MINECOFIN) - Rwanda
- Ministry of Industry and Technology - Tunisia
- Ministry of the Environment and Renewable Energies (MEER) - Algeria
- Ministry of Water and Environment - Uganda

Durchführungspartner:

- Michael-Succow-Foundation / Michael Succow Stiftung
- Regional Center for Renewable Energy and Energy Efficiency (RCREEE)
- Renewables Academy AG (RENAC)

BMU-Förderung:

19.750.000 €





Universitäten der MENA Region tauschen sich Wissenschaftler aus fünf Ländern regelmäßig zu Klima-Energie-Wirtschaftsmodellierung aus.-- Im Iran werden lokale Partnerinnen und Partner bei der Umsetzung von nachhaltigem Wasserressourcenmanagement in einem Flussgebiet unter den Bedingungen des Klimawandels unterstützt.

- Weiterhin teilen deutsche Expertinnen und Experten der Umweltverwaltung ihre Erfahrungen mit iranischen Experten zur Emissionsminderung in der Industrie durch beste verfügbare Techniken (BVT). In Jordanien haben Expertinnen und Experten zum Rechtsrahmen für die Umsetzung der Verpflichtungen aus dem Pariser Klimaschutzabkommen beraten. Eine entsprechende Klimaschutz-Regelung, die die Rollen jordanischer Institutionen in der Umsetzung festlegt, wurde im April 2019 von der jordanischen Regierung verabschiedet.
- Gemeinsam mit der jordanischen Industriekammer werden zwei Energieeffizienznetzwerke in der Industrie pilotiert.
- In Algerien berieten Expertinnen und Experten das Energieministerium und den Stromversorger zur Integration Erneuerbarer Energien ins Stromsystem und zu technischen Netzanschlussregeln. Der neue Grid Code wurde im November 2019 veröffentlicht.
- Die Energieabteilung der Arabischen Liga (LAS) wird zur Umsetzung der Pan Arab Sustainable Energy Strategy unterstützt. Mitglieder der LAS werden bei der Erstellung nationaler Aktionspläne zum Ausbau RE und EE und zur langfristigen Energieplanung beraten. Die Energieabteilung arbeitet u. a. mit Unterstützung des Vorhabens an einem gemeinsamen Strommarkt. Im Juli 2020 verabschiedeten dazu die arabischen Energieminister zwei wichtige Vereinbarungen
- Eine transregionale Plattform zu großen Solarkraftwerken organisiert seit 2015 einen Wissensaustausch zur Anwendung von Solartechnologien.
- In einem Green-Banking-Training konnten mehr als 120 Teilnehmende aus dem Bankensektor aus Marokko, Jordanien, Tunesien und Ägypten ihr Wissen zu Finanzierung von Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz nachweislich verbessern.

Laufzeit:

03/2014 bis 12/2022

Internetauftritt(e):

<http://www.giz.de/de/weltweit/32164.html>





- Umfangreiche Studien u. a. zur Rolle von Kohle im Energiemix der MENA Länder und zu innovativen Instrumenten zur Förderung von Energieeffizienz in der Region wurden erarbeitet und werden in den kommenden Monaten mit Entscheidungstragenden aus der Region diskutiert.
- Download unter: *
- Innovative energy efficiency instruments for the MENA region (Comprehensive report)
www.giz.de/...
- Innovative energy efficiency instruments for the MENA region (Summary for Policy Makers)
www.giz.de/...
- The role of coal the energy mix of MENA countries and alternative pathways www.giz.de/... *

